

## Schulinterner Lehrplan Deutsch, Einführungs- und Qualifikationsphase – Städtisches Landfermann-Gymnasium Duisburg

Grundlage der nachfolgenden Ausführungen sind der Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe II - Gymnasium / Gesamtschule - in Nordrhein-Westfalen (abrufbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost\\_klp\\_d\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost_klp_d_2023_06_07.pdf)) sowie die jährlich aktualisierten Vorgaben für das Abitur in Deutsch (abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1>).

Der grundsätzliche schulinterne Lehrplan orientiert sich an den nachfolgend dargestellten generellen Rastern, die spezifischen Vorgaben je nach Abiturjahrgang werden nach entsprechender Änderung in die Verlaufsdarstellungen eingefügt.

Nach Kernlehrplan sind die folgenden Aufgabentypen für Klausuren vorgesehen:

### I. Interpretation literarischer Texte

- a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), epische, dramatische und lyrische Texte
- b) Vergleichende Interpretation literarischer Texte, epische, dramatische und lyrische Texte

### II. Analyse pragmatischer Texte

- a) Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Analyse pragmatischer Texte

### III. Erörterung

- a) Erörterung pragmatischer Texte
- b) Erörterung literarischer Texte
- auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

### IV. Materialgestütztes Verfassen von Texten

- a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
- b) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Die Regelungen zur Leistungsbewertung finden sich im separaten Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft Deutsch.

## Generelles Raster KLP – EF

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte	Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung	Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache	Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung
Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit	lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle	Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text
	pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention		
	literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge		

Die vierte Klausur der Einführungsphase ist eine Zentralklausur. Je nach aktueller Vorgabe kann dies die Reihenfolge der später dargestellten Unterrichtsvorhaben verändern. Die generellen Inhalte und Kompetenzen der einzelnen Unterrichtsvorhaben sind von einer potenziellen Umstellung hingegen nicht betroffen. Jedoch kann vergleichbar der Abiturvorgaben eine Fokussierung vorgenommen werden (z.B. 2025 „Politische Lyrik“).

## Generelles Raster KLP – GK

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung	Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogisch Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation	Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung
	Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention		Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
	Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge		
<p>Konkretisierte Vorgaben/Fokussierungen (2027), inhaltsfeldübergreifend:</p> <p>Lektüren: - u. a. <b>Der zerbrochne Krug</b> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)  - u. a. <b>Heimsuchung</b> (J. Erpenbeck)</p> <p>Literatur um 1800: - Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur  - literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik  - zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</p> <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen</p> <p>Verwendungszusammenhängen: - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie  - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation  - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</p>			

**Generelles Raster KLP – LK (Spezifika des LKs hervorgehoben)**

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Sprachskepsis	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation; vernetzte Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der politischen Willensbildung, der gesellschaftlichen Einflussnahme und der Mitgestaltung
Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation	Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten
Theorien zum Spracherwerb: Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit	Komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention	Autor-Rezipienten-Kommunikation	Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
	Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge		Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung
<p>Konkretisierte Vorgaben/Fokussierungen (2027), inhaltsfeldübergreifend:</p> <p>Lektüren: - u. a. <b>Der zerbrochne Krug</b> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)            - u. a. <b>Heimsuchung</b> (J. Erpenbeck)</p> <p>Literatur um 1800: - Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur            - literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik            - zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</p> <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen</p> <p>Verwendungszusammenhängen: - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie            - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>			

## Kurzfassung Curriculum, Vorgaben 2025 – EF

Deutsch	Curriculum EF	Übersicht	
UV	Thema des Unterrichtsvorhabens	Aufgabenart der Klausur	Anmerkungen
EF/1 1. UV	Erzähltexte und Kommunikationsrollen und -funktionen: <b>Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten</b>	I A: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Methodik der epischen Interpretation Kurzgeschichten und Romanauszüge - Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung Kommunikationsmodelle Anwendung der Kommunikationsmodelle bei der Interpretation literarischer Texte
EF/1 2. UV	Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext, Kommunikationssituation und -verlauf sowie Kommunikationsformen und -konventionen: <b>Verantwortung und Schuld in dramatischen (und pragmatischen) Texten</b> - z.B. „Ödipus“, „Antigone“, „Die Physiker“ etc. - parallel unterrichtende Lehrkräfte sollten sich absprechen	I A: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Methodik der Dramenszeneninterpretation Ganzschrift - Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation monologische und dialogische Kommunikation Rezensionen
EF/2 3. UV	Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung und Dimensionen der Partizipation: <b>Sprache und Gewalt sowie Identität in der Sprache und in sozialen Medien</b>	II A: Analyse eines pragmatischen Textes	Methodik der Sachtextanalyse phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung
EF/2 4. UV	Lyrische Texte: <b>Identität in lyrischen Texten</b> <b>Fokussierung- Politische Lyrik</b>	Zentralklausur, aktuell: I A: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Methodik der Lyrikinterpretation Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung:
(EF/2 5. UV)	Information und Dimensionen der Partizipation vor dem Hintergrund der Veränderungen der Gegenwartssprache: <b>Identität in sozialen Medien und in der Sprache</b>		Methodik des materialgestützten Verfassens von Texten Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung Mündlichkeit und Schriftlichkeit

## Kurzfassung Curriculum, Vorgaben Abitur 2027 – GK

Deutsch Curriculum Abitur 2027 Übersicht			
Kursart und UV	Thema des Unterrichtsvorhabens	Aufgabenart der Klausur	Anmerkungen
GK, Q1/1 1. UV	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	II A: Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag	Methodik der Sachtextanalyse Verdeutlichung der Entwicklungsstufen der deutschen Sprache, Diskussion Sprachwandel/Sprachverfall, Mehrsprachigkeit, auch dia- bzw. soziolektale, in Gesellschaft und Literatur, Sprachpolitik, z.B. Gendern und „political correctness“
GK, Q1/1 2. UV	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <i>die literarische Entwicklung der Lyrik von Aufklärung bis zur Gegenwart</i> <b>Fokussierung:</b> Literatur um 1800: • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts	I B: Vergleichende Interpretation literarischer Texte ( <i>alternativ IA</i> )	Methodischer und epochaler Schwerpunkt: Lyrikinterpretation insbesondere in Bezug auf romantische Gedichte, Verbindung zum 3. UV „Der zerbrochne Krug“ (Vorentlastung epochal), Rückbindung an Sprachwandel, Berücksichtigung epischer, dramatischer und pragmatischer Texte der und zur Literatur um 1800
GK, Q1/2 3. UV	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <b>Der zerbrochne Krug</b> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts) <b>Fokussierung:</b> Literatur um 1800: • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts	I A: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) ( <i>alternativ IIIB</i> )	Methodik der Dramenszeneninterpretation, Vertiefung Literatur um 1800 (Vorgabe), Schwerpunkt: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung Grundlagen der Dramentheorie (analytisches Drama, Freytag) Methodik der Erörterung (IIIA) und der vergleichenden Erörterung (IIIB)
GK, Q1/2 4. UV	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Vergleichsdrama zum „Krug“, nach Möglichkeit ein modernes Drama – <b>parallel unterrichtende Lehrer sollten sich absprechen</b>	III B: Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes  [oder IV: Materialgestütztes Verfassen von Texten a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte]	Methodik der Erörterung (IIIA) und der vergleichenden Erörterung (IIIB) Zweiter Teil Dramentheorie: Offenes und geschlossenes Drama (bspw. Klotz und/oder Haarmann/Geiger), Episches Theater Möglichkeiten: „Leben des Galilei“, „Woyzeck“, „Der kaukasische Kreidekreis“, „Der gute Mensch von Sezuan“, „Die Schule der Diktatoren“ etc.

<b>(GK, Q1/2 5.UV)</b>	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <i>die literarische Entwicklung der Lyrik von Aufklärung bis zur Gegenwart</i> <b>Fokussierung:</b> • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts		Möglicher zweiter Teil der Lyrikreihe im Sinne des epochalen Längsschnitts, damit verbunden Abschlussbetrachtung zu Literatur um 1800  Methodik des materialgestützten Verfassens von Texten
<b>GK, Q2/1 6. UV</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <b>Heimsuchung</b> (J. Erpenbeck)	I A : Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Methodik der epischen Textinterpretation Schwerpunkt: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung Verbindung zu Literatur um 1800 – Aufgreifen der epischen Bezüge
<b>GK, Q2/1 7. UV</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Vergleichstext zur „Heimsuchung“ – <b>parallel unterrichtende Lehrer sollten sich absprechen</b>	III B: Erörterung von pragmatischen Texten mit Bezug auf einen literarischen Text  [oder III A: Erörterung pragmatischer Texte]	Methodik der Erörterung Möglichkeiten: „Effi Briest“, „Homo faber“, „Fräulein Else“, „Mario und der Zauberer“  Hinführung zum abschließenden Komplex Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen
<b>GK, Q2/2 8. UV</b>	Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit, Kommunikation und Medien: <b>Fokussierung:</b> Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	Vorabitur: auf jeden Fall eine Klausur zum Typ IV	Methodik des materialgestützten Verfassens Schwerpunkte: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation; Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung, Einflussnahme und Mitgestaltung
<b>GK, Q2/2 9. UV</b>	Revisionsphase		Rekapitulation und Vernetzung der Inhalte der Qualifikationsphase

### Kurzfassung Curriculum, Vorgaben Abitur 2027 – LK

Deutsch	Curriculum Abitur 2027	Übersicht	
<b>Kursart und UV</b>	Thema des Unterrichtsvorhabens	Aufgabenart der Klausur	Anmerkungen

<p><b>LK, Q1/1</b> <b>1. UV</b></p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte Spracherwerb und Mehrsprachigkeit Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen</p>	<p>II A: Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag</p>	<p>Methodik der Sachtextanalyse Verdeutlichung der Entwicklungsstufen der deutschen Sprache, Diskussion Sprachwandel/Sprachverfall, Mehrsprachigkeit, auch dia- bzw. soziolektale, in Gesellschaft und Literatur, Sprachpolitik, z.B. Gendern und „political correctness“ Theorien zum Erstspracherwerb</p>
<p><b>LK, Q1/1</b> <b>2. UV</b></p>	<p>Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <i>die literarische Entwicklung der Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</i> <b>Fokussierung:</b> Literatur um 1800: • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</p>	<p>I B: Vergleichende Interpretation literarischer Texte (<i>alternativ IA</i>)</p>	<p>Methodischer und epochaler Schwerpunkt: Lyrikinterpretation insbesondere in Bezug auf romantische Gedichte, Verbindung zum 3. UV „Der zerbrochne Krug“ (Vorentlastung epochal), Rückbindung an Sprachwandel, Berücksichtigung epischer, dramatischer und pragmatischer Texte der Literatur um 1800, poetologische Konzepte (Schiller, Goethe, Novalis, Schlegel etc.)</p>
<p><b>LK, Q1/2</b> <b>3. UV</b></p>	<p>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <b>Der zerbrochne Krug</b> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts) <b>Fokussierung:</b> Literatur um 1800: • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</p> <p>Einschub: Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung</p>	<p>I A: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) (<i>alternativ IIIB</i>)</p>	<p>Methodik der Dramenszeneninterpretation, Vertiefung Literatur um 1800 (Vorgabe), Schwerpunkt Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte (Dramentheorien: Aristoteles, Lessing, Schiller, Freytag etc.) Methodik der Erörterung (IIIa) und der vergleichenden Erörterung (IIIB)</p> <p>Verbindung zu medientheoretischen Betrachtungen – Diskurslandschaft, Verlage und Monatsschriften im 18. und frühen 19. Jahrhundert</p>
<p><b>LK, Q1/2</b> <b>4. UV</b></p>	<p>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Vergleichsdrama zum „Krug“, nach Möglichkeit ein modernes Drama – <b>parallel unterrichtende Lehrer sollten sich ab-</b></p>	<p>III B: Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes</p> <p>[oder IV: Materialgestütztes Verfassen von</p>	<p>Methodik der Erörterung (IIIa) und der vergleichenden Erörterung (IIIB) Zweiter Teil Dramentheorie: Offenes und geschlossenes Drama (bspw. Klotz und/oder Haarmann/Geiger), Episches Theater Möglichkeiten: „Leben des Galilei“, „Woyzeck“, „Der kaukasische</p>

	<p><b>sprechen</b></p> <p>Einschub: Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung</p>	<p>Texten a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte]</p>	<p>Kreidekreis“, „Der gute Mensch von Sezuan“, „Die Schule der Diktatoren“ etc.</p> <p>Verbindung zu medientheoretischen Betrachtungen – z.B. Brecht und das Radio, Entwicklung der Bühne, Bedeutung des Films etc.</p>
<p>(LK, Q1/2 5.UV)</p>	<p>Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <i>die literarische Entwicklung der Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</i></p> <p><b>Fokussierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</li> </ul>		<p>Möglicher zweiter Teil der Lyrikreihe im Sinne des epochalen Längsschnitts, damit verbunden Abschlussbetrachtung zu Literatur um 1800</p> <p>Methodik des materialgestützten Verfassens von Texten</p>
<p>LK, Q2/1 6. UV</p>	<p>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <b>Heimsuchung</b> (J. Erpenbeck)</p>	<p>I A : Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p>Methodik der epischen Textinterpretation</p> <p>Schwerpunkt: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte</p> <p>Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten</p> <p>Verbindung zu Literatur um 1800 – Aufgreifen der epischen Bezüge</p>
<p>LK, Q2/1 7. UV</p>	<p>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Vergleichstext zur „Heimsuchung“ – <b>parallel unterrichtende Lehrer sollten sich absprechen</b></p>	<p>III B: Erörterung von pragmatischen Texten mit Bezug auf einen literarischen Text</p> <p>[oder III A: Erörterung pragmatischer Texte]</p>	<p>Methodik der Erörterung</p> <p>Erzähltheorie und Poetologie (z.B. Scheitler, Neis, Migner, Adorno)</p> <p>Möglichkeiten: „Effi Briest“, „Homo faber“, „Fräulein Else“, „Mario und der Zauberer“</p> <p>Hinführung zum abschließenden Komplex Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p>
<p>LK, Q2/2 8. UV</p>	<p>Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit, Kommunikation und Medien:</p> <p><b>Fokussierung:</b> Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>sprachliche Merkmale politisch-</li> </ul>	<p>Vorabitur: auf jeden Fall eine Klausur zum Typ IV</p>	<p>Methodik des materialgestützten Verfassens</p> <p>Schwerpunkte: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Sprachskepsis;</p> <p>Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation;</p> <p>Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von</p>

	gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien  Einschub: Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung		Geltungsansprüchen; Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der politischen Willensbildung, der gesellschaftlichen Einflussnahme und der Mitgestaltung Betrachtung Autor-Rezipienten-Kommunikation
<b>LK, Q2/2</b>  <b>9. UV</b>	Revisionsphase		Rekapitulation und Vernetzung der Inhalte der Qualifikationsphase

Die inhaltlichen Abläufe des Leistungskurses und des Grundkurses sind grundsätzlich gleich. Die entscheidenden Unterschiede manifestieren sich in der Ergänzung um die Theorien zum Erstspracherwerb und die Mehrsprachigkeit (1. UV), in den additiv zu setzenden poetologischen Konzepten (Lyrik, Epik und Dramatik – 2.-7. UV) sowie in den Aspekten der Autor-Rezipienten-Kommunikation (8. UV) und der Medientheorie (3., 4. und 8. UV).

Die weiteren LK-Spezifika können differenziert an den entsprechenden Kompetenzen festgemacht werden (s. Langfassung).